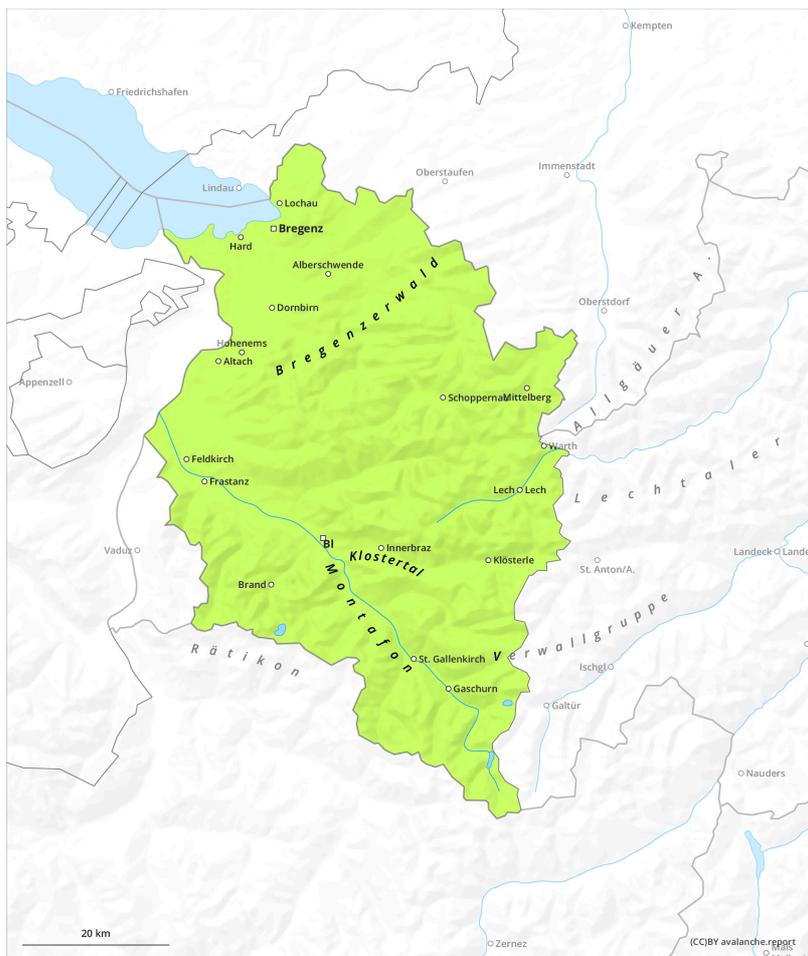
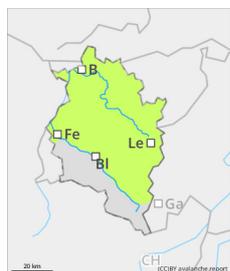


meist günstige Bedingungen - mit Erwärmung leichter Gefahrenanstieg



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 23. Februar 2025



Nassschnee



vorwiegend günstige Bedingungen - mit Tageserwärmung leichter Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Mit Temperaturanstieg und Einstrahlung sind Rutsche und zunehmend kleine nasse Lawinen sowie vermehrt auch wieder kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen. Vereinzelt Lawinenauslösungen durch Wintersportler sind im extremen Steilgelände möglich. In höhergelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumige Einwehungen zu beachten. Diese sind vereinzelt noch störanfällig. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist höher einzuschätzen, als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. In höhergelegenen Kamm- und Passlagen sind stellenweise kleinräumige Triebsschneeansammlungen anzutreffen. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind solche teilweise noch störanfällig. Sonnseitig wurden die obersten Schneeschichten angefeuchtet und über Nacht bildete sich eine Schmelzkruste. Untertags weicht diese wieder auf.

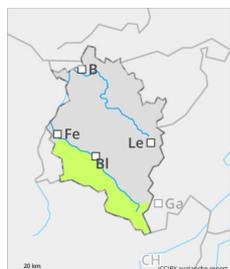
Wetter

Der Himmel ist nachts mit hohen Wolken überzogen. Der Samstag ist am Vormittag noch leicht föhnig und entsprechend mild im Gebirge. Hohe Wolken dämpfen den Sonnenschein und sorgen für diffuses Licht. Temperaturen in 2000 m: -1 bis +3 Grad, Höhenwind: schwach aus unterschiedlichen Richtungen.

Tendenz

Die Verhältnisse bleiben auch am Sonntag günstig.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 23. Februar 2025



Nassschnee



Tribschnee



mit Tageserwärmung leichter Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Mit Temperaturanstieg und Einstrahlung sind Rutsche und zunehmend kleine nasse Lawinen sowie vermehrt auch wieder kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht daher unter Gleitschneerissen. Vereinzelt Lawinenauslösungen durch Wintersportler sind im extremen Steilgelände möglich. In hochgelegenen Kamm- und Passlagen ist kleinräumig Tribschnee zu beachten. Solcher ist teilweise störanfällig. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Im Silvrettagebiet können tieferliegende Schwachschichten im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände vereinzelt mit großer Zusatzbelastung gestört werden.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Schneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt. In hochgelegenen Kamm- und Passlagen sind kleinräumige Tribschneeansammlungen anzutreffen. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind solche teilweise nur mäßig mit lockeren Altschneeschnichten verbunden. Tiefere Schichten in der Schneedecke können am ehesten im Silvrettagebiet in sehr steilen Schattenhängen oberhalb ca. 2400 m vereinzelt mit großer Zusatzbelastung gestört werden. Sonnseitig wurden die obersten Schneeschichten angefeuchtet und über Nacht bildete sich eine Schmelzkruste. Untertags weicht diese wieder auf.

Wetter

Der Himmel ist nachts mit hohen Wolken überzogen. Der Samstag ist am Vormittag noch leicht föhnig und entsprechend mild im Gebirge. Hohe Wolken dämpfen den Sonnenschein und sorgen für diffuses Licht. Temperaturen in 2000 m: -1 bis +3 Grad, Höhenwind: schwach aus unterschiedlichen Richtungen.

Tendenz

Die Verhältnisse bleiben auch am Sonntag günstig.